

02.11. 2023

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Mobilität, Herrn Bernhard Altehülshorst
und Herrn Landrat Sven Georg Adenauer

- per Mail an das Büro des Kreistags -

Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 16.11.2023, zum Kreisausschuss am 20.11.2023 sowie zum Kreistag am 27.11.2023 zu Änderungen des Nahverkehrsplans

Sehr geehrter Herr Altehülshorst, sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,

die FDP-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung prüft unter Berücksichtigung erhobener Mobilitätsdaten folgende modifizierte bzw. neue Linienführungen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans.

- 1. Die Buslinie 70 aus dem Linienbündel Südwest wird auf ihrer Wegstrecke von Rheda-Wiedenbrück über Langenberg nach Lippstadt einen zusätzlichen Halt im Rheda-Wiedenbrücker Ortsteil Batenhorst einlegen.**
- 2. Die Buslinie 78 aus dem Linienbündel Südwest wird unter Berücksichtigung aktueller Verkehrsdaten effizienter in Taktung und innerstädtischer Linienführung gestaltet. Besondere Berücksichtigung erhalten hierbei die Ortsteile Lintel, Batenhorst und St. Vit, die bisher nicht an die Linie angeschlossen sind.**
- 3. Die Taktung der Buslinie 79.1 aus dem Linienbündel Südwest wird auf einen 2-Stunden-Takt alternierend zur Buslinie 79 erhöht und schafft so eine verbesserte Anbindung des Herzebrock-Clarholzer Ortsteils Pixel und der Stadt Rheda-Wiedenbrück an das Kreishaus Gütersloh.**
- 4. Der Haller Ortsteil Kölkebeck hat derzeit keine Anbindung an den ÖPNV. Es sollte geprüft werden, ob eine Anbindung durch geänderte Linienführungen bestehender Buslinien möglich ist. Alternativ sollte eine neue Buslinie von Halle nach Harsewinkel mit Anbindung des Ortsteils Halle-Kölkebeck geprüft werden.**
- 5. Für den Schnellbus der Linie 71 wird eine stündliche Taktung bis Versmold geprüft.**

6. **Die Buslinie 48 aus dem Linienbündel Nord – Nahverkehrsplan Seite 73 – wird neu geleitet. Anstelle der folgenden Haltestellen - Steinhagen, Bhf Bielefelder Str. – Steinhagen, ZOB – Steinhagen, Stettiner Straße – Steinhagen, König – Brockhagen, Kirche (über Gütersloher Str. muss nur in eine Richtung bedient werden) soll die Linienführung zur besseren Anbindung an die kreisfreie Stadt Bielefeld, sowie an die Universität Bielefeld wie folgt ausgestaltet werden:**

Brockhagen Kirche – König – Stettiner Straße – Steinhagen, ZOB – Niederstadt – Steinhagen, Bhf Bielefelder Str. – Steinhagen, Osterfeldstr. – Bielefeld, Bergstr. – Bielefeld, Kreiensieksheide – Bielefeld, Spandauer Allee – Bielefeld, Lohmannshof – Bielefeld, Universität – Bielefeld, Polizeipräsidium – Bielefeld, Jahnplatz – Bielefeld, Hauptbahnhof.

7. **Zur besseren Anbindung an die niedersächsische Stadt Melle wird im gemeinsamen Austausch mit dem Landkreis Osnabrück der Bedarf für eine Linie von Borgholzhausen in die niedersächsische Nachbarstadt geprüft. Die derzeitigen ÖPNV-Verbindungen zwischen Melle und Borgholzhausen stellen keine sinnvolle Alternative zur Nutzung des PKW dar.**

Begründung:

Im Jahr 1998 wurde der erste Nahverkehrsplan des Kreises Gütersloh beschlossen, im Jahr 2004 der zweite, im Jahr 2007 der dritte. Dieser wurde in den Jahren 2011 und 2012 fortgeschrieben. Im Jahr 2017 wurde der vierte Nahverkehrsplan vorgelegt und in einer kompletten Neufassung beschlossen.

Die politischen Ereignisse der vergangenen Jahre erfordern eine erneute Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Energiepreiskrise, die Einführung des Deutschlandtickets sowie der bestehende Fahrpersonalmangel stellen die gesamte ÖPNV-Branche vor besondere Herausforderungen. Zugleich gilt es dem Klimawandel zu begegnen und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger vom öffentlichen Personennahverkehr zu überzeugen.

Ein bürgerfreundlicher Nahverkehrsplan – ohne enorme Zusatzbelastung der Verkehrsunternehmen – ist daher notwendiger denn je.

Eine Arbeitsgruppe der FDP-Kreistagsfraktion hat sich mit den aktuellen Linienführungen beschäftigt. Im Ergebnis sind die im Beschlussvorschlag genannten Ansätze für Optimierungen identifiziert worden. Wir bitten die Verwaltung, diese Vorschläge direkt mit in die Prüfung zu geben, wenn es an die Fortschreibung des Nahverkehrsplans gehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thorsten Baumgart